

Gemeinsam von Dorf zu Dorf

Zu Fuss durchs Sarganserland von Murg bis Pfäfers in drei Etappen: Das ist das Ziel der «Kandida-Tour» von Kantonsratskandidatin Edith Kohler gewesen.

Sarganserland. – «Für den Start am Freitagnachmittag zeigte sich das Wetter von seiner garstigen Seite und der Strandweg zwischen Murg und Unterterzen war infolge Bauarbeiten gesperrt», schreibt Edith Kohler (Pfäfers) in ihrem Rückblick. «Aber davon lässt sich niemand abhalten.» Bald gings auch wieder an die Wärme: Bei einem gemütlichen Apéro in der «Sagibeiz» erzählte Esther von Ziegler, wie ihre Unternehmerfamilie nach der Schliessung der Spinnerei in Murg alles darangesetzt habe, der alten Fabrik mit einer Umnutzung wieder Leben einzuhauchen. «Wir haben nicht immer gut geschlafen, das Risiko war gross und die Finanzierung oft am Limit», erzählte die Unternehmerin. Heute gebe es mit dem Lofthotel, der «Sagibeiz» und dem eingemieteten Gewerbe gleich viele Arbeitsplätze wie früher, einfach viel differenziertere, und dazu noch einen Wohnraum.

Mit dem Regenschirm nach Walenstadt

Unter ortskundiger Führung machte sich dann die Wandergruppe mit Regenschirm ausgerüstet auf den Umweg via Quarten bis Walenstadt. Dort gelang es den Stadtnern, trotz Regen ein Feuer am Strand anzuzünden, und sie empfingen die Wandernden mit einer wärmenden Gerstensuppe. «Selbst für den letzten Abschnitt nach Flums bot sich noch eine Begleiterin an», erzählt Edith Kohler und bilanziert: «Resümee der ersten Etappe: Trotz Regenwetter und Umwegen geht es voran!»

«Das Heimkommen in Pfäfers war, wie das Taminatal halt ist: unkompliziert.»

Edith Kohler

FDP-Kantonsratskandidatin

Für den Start der zweiten Etappe empfing die Flumser Gemeinderätin Gordana Heuberger die Wandernden zu einem gemeinsamen Kaffee im Café Bucher in Flums. Stabsübergabe war angesagt: Die Walenstadter begleiteten Kohler bis Flums, wo ihr die Melser Delegierten, vertreten unter anderem durch Gemeinderat Reto Killias und seine Frau, bereits entgegenkamen.

Bei Sonnenschein gings dann weiter über den Jubiläumsweg. Bei der Mittagstrast bei der Palfriesbahn berichtete Vereinspräsident René Ackermann über die lange Entstehungsgeschichte (18 Jahre bis zur Bewilligung) der Bahn und das enorme ehrenamtliche En-

gagement, das hier geleistet werde. Gestärkt ging es weiter bis nach Sargans, wo Gemeinderätin Andrea Büser die inzwischen leicht ermüdeten Wandersleute mit Kaffee und Kuchen empfing. «Gute Beziehungen sind entscheidend für eine gute Politik», erklärte sie ihre Motivation zur Teilnahme. «Von einer konstruktiven überparteilichen Zusammenarbeit profitiert schlussendlich die ganze Bevölkerung.» Das Besondere dieser Etappe aus Sicht von Edith Kohler war «das gemeinde- und parteiübergreifende gemeinsame Unterwegssein bei Prachtswetter».

Prächtiges Wetter auch in Mels

Das Café Kilian in Mels war Ausgangspunkt der dritten Etappe. Ab hier ging es bei erneut prächtigem Wetter über den Dorfplatz, den alten Kirchweg nach Wangs und weiter zum Generationenhaus Novellas in Vilters. Dort richtete die Leiterin Pflege, Caroline Rüdüsüli, über die Erfahrungen mit der Kita im Haus, die Herausforderungen in der Alterspflege und über ihre gute Teamkultur, die helfe, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Wieder gab es eine Stabsübergabe: Während sich die Melser Gruppe verabschiedete, kamen Edith Kohler schon die Bad Ragazer, darunter die beiden Kantonsratskandidierenden Natalie Sigrist und Swen Jäger, entgegen. Dann gings weiter bis ins «From Heaven» in Bad Ragaz. «Das Heimkommen in Pfäfers war dann, wie das Taminatal halt ist: unkompliziert», schreibt Kohler. «Es gab eine Wurst über dem Feuer unter der Linde mit Familie und Freunden.»

Als Highlight der dritten Etappe bezeichnete Edith Kohler die Gemeinschaft: «Alle gehörten dazu – von Zehn- bis 80-Jährigen, sportlich oder weniger, mit Rollstuhl, Hunden oder Sehbehinderung.»

Sie sei beeindruckt, wie viele Menschen sich insgesamt von diesem gemeinsamen Unterwegssein hätten anstecken lassen. «Wir wurden überall herzlich empfangen, unterwegs gab es gute Gespräche und schöne Begegnungen. Ich nehme viele eindrückliche Stunden mit.»

Der angekündigte Abschlussanlass findet am Mittwoch, 21. Februar, in Vätis statt. Delia und Elias Kohler, Tochter und Ehemann von Edith Kohler, werden Musik machen und es gibt Kaffee, Kuchen und einen Imbiss in der ehemaligen Alpinen Schule. Ab 16 Uhr sind alle eingeladen, eine gemütliche Zeit zu verbringen und Gemeinschaft zu erleben. «Ganz, wie es die ursprüngliche Idee in diesem Gebäude war, als es als Hotel Lerche gegründet wurde», schreibt Kohler. Hilfreich für die Organisation sei eine Anmeldung unter edith.kohler@gmx.net. (pd)



Unter der Linde in Pfäfers angekommen: Mit ihrer «Kandida-Tour» wollte Edith Kohler die Dörfer und Menschen verbinden und nahe bei den Leuten sein.